

Spielerisch und leicht interpretiert

BAROCK Das Ensemble „I Barocchisti“ hinterließ ein vollkommen begeistertes Publikum.

VON MICHAEL DAVID

NEUMARKT. Das Ensemble „I Barocchisti“ unter der Leitung von Diego Fasolis eröffnete am Freitagabend das Sonderkonzert der Neumarkter Konzertfreunde mit dem „Concerto für Streicher und basso continuo G-Dur“ von Georg Friedrich Händel.

Spielerisch leichte Interpretationen, Virtuosität und akkurates Spiel waren die herausragenden Merkmale dieses Ensembles. Das dadurch entstandene transparente Klangbild ließ die kompositorischen Strukturen klar erkennen und bildeten ein gelungenen Auftakt.

Gesegnet mit einer faszinierenden Stimme zog die junge russische Sopranistin Julia Lezhneva vom ersten Ton an ihr Publikum in den Bann. Ihr brillanter Vortrag von Händels „Salve Re-



Julia Lezhneva und Philippe Jaroussky bei ihrem Auftritt.

gina g-Moll“ umfasste die umfangreichen Register ihres gesanglichen Könnens und baute eine kaum vorstellbare Spannung auf, die sich erst durch den frenetischen Beifall des Publikums entlud.

Scheinbar mühelos entfaltet sich die Stimme von Philippe Jaroussky,

der sich bei Antonio Vivaldis „Longe mala, umbrae terrores“, in die Sphären hoher Sopranlagen begab. Der Dank des begeisterten Publikums spiegelte sich in einem leidenschaftlichen, lang anhaltenden, nach einer Zugabe forderndem Applaus. Um die hatte das Publikum nicht umsonst gebeten.